

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 48

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und höre von dem Skandal,  
Der in Paris entstanden  
Wegen Panamakanal.

Es ließen sich schmieren und salben  
Die größten Herren im Land,  
Auf daß sie das Maul nur brauchten,  
Nicht aber auch den Verstand.

Da sind wir doch wieder anders  
Und ragen leuchtend empor,  
Das läme im Schweizerlande  
Gott Lob und Dank doch nicht vor.



### Geschäftsangeige.

Unterzeichnete Politiker und Staatsmänner empfehlen hiemit ihr neu-gegründetes neutrales Assoziationsgeschäft einem geehrten Publikum auf's wärme. Wir machen in allem, vom Spiritus (wenn die Nachfrage nicht zu groß ist), bis herunter zu den allerordinärsten Drahtpuppen, zu deren besseren Handhabung wir einen sinnreichen Apparat erfinden und wofür wir von dem Verein der sogenannten „Schnürklimatadoren“ ein Brevet erhalten haben. Bloß die politische Ehrligkeit haben wir prinzipiell von unserm sonst wohl assortirten Lager ausgeschlossen, weil sie gar zu wenig einträgt. Dagegen sind wir stets versehen mit dem Neuesten in allerliebsten Hirngespinsten jeglichen Kalibers, von den sogenannten „Bauernfängern“ (mit automatischem Bewegungsapparat) an bis hinauf zum alleroffiziellsten Bogelleim und den sogenannten Preßfallbomben (Gebrauchsanweisung gratis!), ferner selbstsfeidende Lockmeisen, welche weltliche und geistliche Trostlieder für alle seufzende Kreatur in ihrer Kehle haben und äußerst wohlseil sind; auch zu gewissen Paragraphen der Bundesverfassung beliebige Variationen trillern; desgleichen halten wir stets Verschleppungstinktur und den sauerischen Löffel des Doctor Knorz (der aber nur mit Bewilligung des hohen Bundesrathes verabreicht und punkto Preis von ihm normirt wird) auf Lager, für entzündungspflichtige Eisenbahnverwaltungen; desgleichen sogenannten Pfaßentod (von rascher Wirkung), Seuzipperpulver in allen Farben, Popanze und Schreckmännchen in allen Stellungen, Männer-trost für janmernde Millionäre, welche ihren hungernden Arbeitern einige Brocken ihres Überflusses hinwerfen müssen, Maulheldenkonsert, das wahre Wunder von Extase bewirkt, Verlustungsschwarz in allen Stärkegraden, Abstringenten für aufgeblähte Rathsherrnbauche, Selbsterkenntnisspiegel für kleine Geister und große Schreier, Charakteröl und Gewissensschmiere, jeweilen bei Anfällen zu gebrauchen, Bopfachneider (mit und ohne Futteral), Blitzleudermaschinen gegen Steuerzahler und anderes Aristokratienpack (für Anfänger und Geübtere). Als ganz besonders empfehlenswerth möchten wir aber hervorheben einen Seiffelat und ditto grünes Tuch von vorzüglicher Haltbarkeit für junge, weitherzige Streber und Ehrenjäger, die vor allem recht lange leben und dann für's Vaterland sterben wollen. Wir selber haben die Güte dieser Waare für unsern Haushgebrauch erprobt und probiren sie täglich noch, da wir stets nach dem Besten und Nächsten streben, was auf dem vaterländischen Markt zu haben ist.

Sign. Dr. jur. Gerngross, Advokat.  
" Speckmäuser, Droguist.  
" Schreibvogel, Abgeordneter.  
" Süßeler, Kirchenhaupt.

Daz so viel frommer Skrupel in dem Manne steck',  
Daz er den Rath belehrte von des Eides Zweck,  
Daz ihn die alte Eidesformel so in Schred  
Gejagt, daß er nichts wissen wollte von dem Schleck,  
Das war uns neu; wir hielten ihn nicht für so feck  
Und glaubten, daß er Mäuse fangen woll' mit Speck.  
Als Großrath früher sah er da schon diejenen Leck,  
Doch stekte er die Hände in die Hosentäck,  
Man sah nicht, daß er sie empor dagegen stred,  
Hat er das Herz etwa nicht mehr am gleichen Fleck?  
Hat er nur Kümmerl, die Kollegen Mäuse zu döck?

### Mönchenreinrichs.

Benz: „Hesch glese, d'Brügg ist z'samegheit wege lokale Veränderunge, die unsichtbar geblieben sind.“

Rudi: „Oder die me nit het wesse gesh, wär' besser gseit.“

Benz: „Ja, wird no es Gutache vo andere Sachverständige verlangt, so hei se de d'Müs agfressa gha.“

Die Mönchensteiner Gutachten werden immer zahmer. In dem vierten Pariser Gutachten soll nun das Blech des Kessels an dem Unglück schuld sein.

Uns scheint eher das Blech der Gutachten an allem Unglück schuld.

### Die Bockshenker.

Die Ortschaft Gersau war vor Zeiten ein souveränes Republiklein, Und Quelle von Poststreicheln sind seine „Gerlsauer Stücklein“, Dem also nennt man noch im Spasse erlauchte Magistrats-Erlasse Voll umgedrehter Weisheit.

Sein Galgen stand seit alten Jahren am See entfernt hintan, Und diesen weiten Weg zu sparen, fuhr man dahin im Kahn; Da saß mit seinen Instrumenten der Knüpsauf sammt dem Delinquenten Im Kreis der Senatoren.

Doch heute macht die Fahrt am See dem Kondemnierten schwindelweh; Barmherzig läßt man ihn austiegen, läßt ihm den Pfad zur Richtstatt zeigen, Und daß man's gleich im Schiffe höre, wird ihm, wenn er den Weg verlöre, Ein Glöcklein umgebunden.

Naum steht der Kahn beim Galgenstock, so kommt heran ein Biegenbock Mit seiner Schelle um den Hals. „Halt,“ rief der Richter, „keinenfalls Macht uns dies Bauberwerk befangen; zwar scheint der Durch gegangne durchgegangen, Jetzt wird des Teufels Stinkerling gehangen.“

L. Notholz.

### Juridisch.

Professor: „Was heißt sui juris esse?“

Student: „Von seiner Suppe essen.“

\* \* \*

Was heißt: Nulla dies sine linea?

Antwort: Der Bundesrath soll jeden Tag wenigstens eine Konzession zu einer Eisenbahlinie geben.



Frau Stadtrichter: „Nei, aber Herr Feust, Sie mached e io es fröhliß Gicht, bitti was händ Sie au Lustigs.“

Herr Feust: „Doppis lustig's grad nüd; aber 's ist mr bihaagli und grad wie we'mr en Stel aben Herz gruelet wär.“

Frau Stadtrichter: „Aeb dä Wätti, da chömmen Sie am End gar na us der Tonhalle generalversammlig?“

Herr Feust: „Nei, wie Sie au quet chömmen rathe. Ja, erst nu, du derther chummi; 's ist intressant gih, würli intressant. D'Sach ist ghorig erchernlet worde und a Pfeffer und Salz und ame Tomatenössi het's an nüd g'rebst.“

Frau Stadtrichter: „Ja — und bchlosse — was hädme-n-an bchlossse?“

Herr Feust: „Bchlosse hädme — nu — 's ist eigelti e chli schwer z'säge in wenigä Worte — aber i glaube, mr hebi bchlossä, mr welli wieder nu var af ange.“

Frau Stadtrichter: „Bu var afanga? Also wie bim Uffäge, wemä bständt. — —“

Herr Feust: „Grad elo und Respäck dervar!“

### In der Schule.

Lehrer: „Wer weiß mir den Namen jenes Wirthes und Freiheitshelden im Tyrol, der von mehr als einem unserer Dichter besungen worden ist, und den Namen seines Gasthauses anzugeben? — Nun? — — Er hieß Andreas — ?“

1. Schüler: „Er hieß Andreas Wundermild und sein Gasthaus hieß zum goldenen Apfel!“

Lehrer: „Warum meinst du das?“

1. Schüler: „Ich las in einem Dichter: Bei einem Wirthen Wundermild, da war ich jüngst zu Gaste.“

Lehrer: „Das ist bildlich zu verstehen — — Nun? Weiß es Keiner besser? Er hieß Andreas — — ?“

2. Schüler: „Andreas Apfelbaum!“

Lehrer: „Wie einfältig! Warum denn?“

2. Schüler: „Weil es heißt: Es war der gute Apfelbaum, bei dem ich eingekrehet.“

A.: „Sie sind ein Lump, mein Herr, — das ist der ganze Wib.“

B.: „Ein Wib? Da bin ich auf die Pointe nicht neugierig.“